

**Fraktion
in der
Gemeindevertretung
Sinn**

c/o Walter Fiedler, Kellersweg 17, 35764 Sinn-Fleisbach



Sinn, 01.02.2018

An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Sinn
Herr Ballatz

-über Verwaltung-

Antrag

Sehr geehrter Herr Ballatz,

die Fraktion von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung zu nehmen:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Auf gemeindeeigene Flächen wird darauf verzichtet das Breitband Herbizid Glyphosat einzusetzen. Der Gemeindevorstand erhält den Auftrag, auf die Deutsche Bundesbahn und die Straßenbehörden Einfluss zu nehmen, dass in der Gemeinde Sinn kein Glyphosat an den Bahnlinien und an allen Verkehrswegen benutzt wird.

Begründung:

Pro Jahr werden in Deutschland ca. 6000 t Glyphosat zur Vernichtung von „Unkräutern“ eingesetzt. Auf 39 % aller Ackerflächen ist dies der Fall. Bei über 70 % der Bundesbürger lässt sich das Pflanzengift im Urin nachweisen. Man findet es im menschlichen Blut und im Bier (vgl. BUND Deutschland, 2017).

Es tötet jede Pflanze, die nicht gentechnisch so verändert wurde, dass sie den Einsatz überlebt. Es vernichtet Wildkräuter, die wichtige Nahrungsquellen nicht nur für Bienen, sondern auch für alle anderen Insekten und Organismen sein können. Es werden dadurch ganze Lebensräume zerstört.

Wie wichtig unsere Bienen aber auch Wildbienen bei der Bestäubung nicht nur unserer Obstbäume sind, ist unumstritten. Nicht umsonst sorgen unsere Imker und die Sinner Bevölkerung dafür, dass Bienenweiden angelegt werden. Ohne Glyphosat und andere Vernichtungsmittel wäre das gar nicht notwendig.

Glyphosat gelangt über das Trinkwasser und die Nahrung in unseren Körper. Es steht unter Verdacht krebserregend oder fördernd zu sein (siehe: www.global2000.at, Juli 2017). Solange diese Annahme nicht wissenschaftlich widerlegt ist, ist es unverantwortlich Glyphosat in unsere Umwelt gelangen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

(Walter Fiedler, Fraktionsvorsitzender)